



Kindertagesstätten

Finanzierung des laufenden Betriebes im
Kreis Rendsburg-Eckernförde





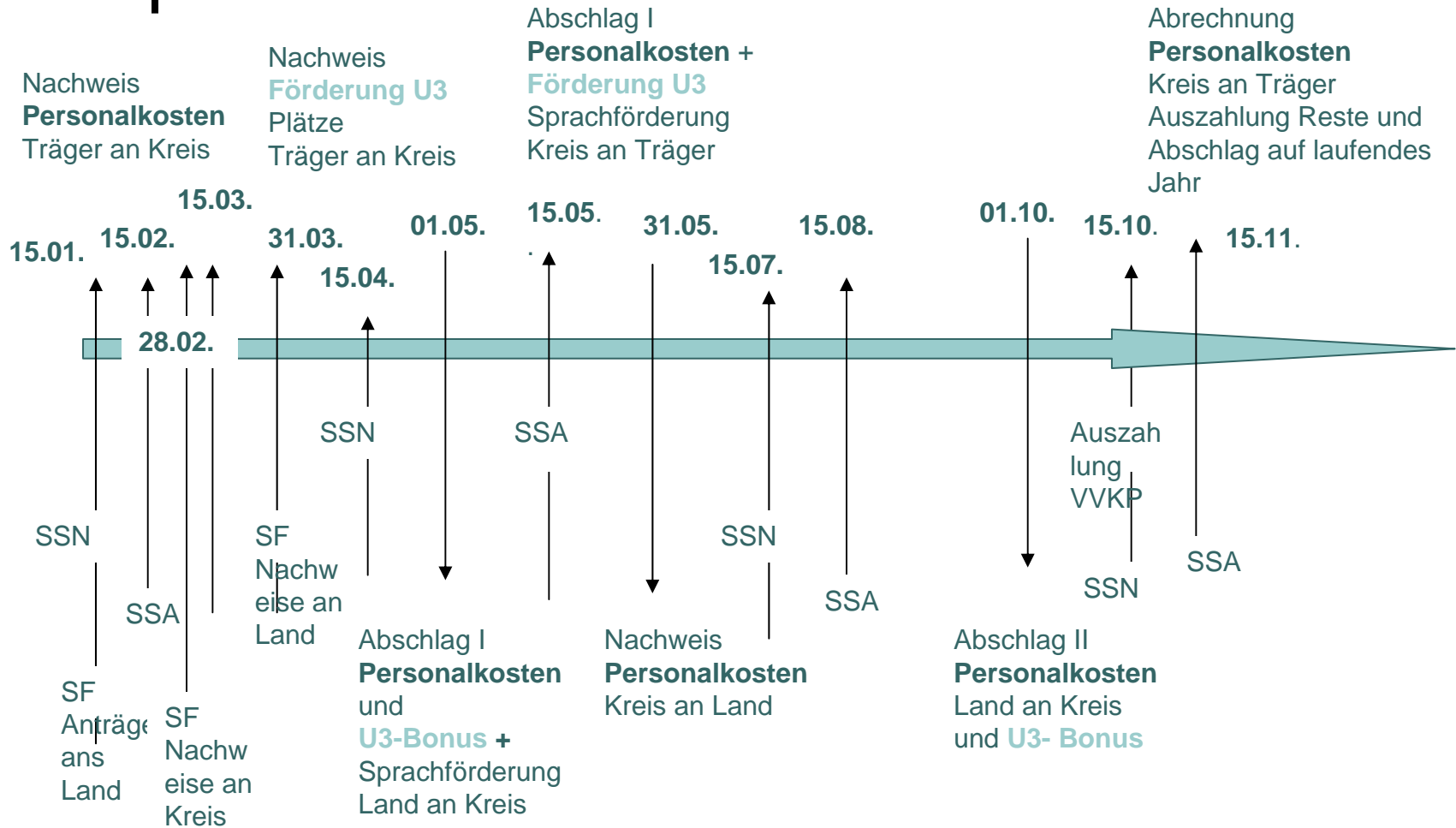
Derzeitiges Fördersystem

Teilbereiche des Systems ab 2011

- KiTa (prozentuale Personalkostenförderung)
 - Landesmittel: 17,5% für freie Träger, 15,5% für kommunale und kirchliche Träger
 - Kreismittel: 5% für alle Träger
- Förderung von Plätzen für Kinder unter 3 Jahren (Bundes- und Landesmittel)
- Sozialstaffel nach Richtlinie (Kreismittel)
- Sprachförderung (Landesmittel)

Zeitlicher Ablauf

Gesamt (für alle Teilbereiche im System)





Ziel

- Optimierung und Vereinfachung des Systems
 - Berücksichtigung des Betreuungsaufwandes
 - Ausrichtung am Nutzen eines Kita-Angebotes für die Kinder und ihre Eltern
- Gründung einer AG im März 2010 nach Auftrag aus dem Unterausschuss Kindertagesbetreuung

Alternative



Platzbudget

Auf der Grundlage

- der im Kindertagesstättenbedarfsplan erfassten **Plätze**
- der **Öffnungszeiten** der einzelnen Gruppen (Bedarfsgerechtigkeit)
- des **Betreuungsumfangs** differenziert nach U3, Ü3 und I-Gruppen (Bedarfsgerechtigkeit)

Unter Berücksichtigung

- des Leitungsaufwands
- der besonderen Situation einzügiger Einrichtungen
- der Schließungszeiten





Platzbudget Berechnungssystem

$$\frac{\text{Gesamtmittel Land + Kreis}}{\text{Leistungspunkte Gesamt}} = \text{€ pro Leistungspunkt}$$



Platzbudget Berechnungssystem

**Genehmigter Platz x Öffnungszeit x Betreuungsfaktor
x Zuschlag Einzügig x Schließungszeit x Leitungsfaktor
x Betreuungsmonate im Abrechnungszeitraum**

= Leistungspunkte pro Platz

x €-Wert eines Leistungspunktes

= Zuschuss



Platzbudget Faktoren

Betreuungsfaktor:

Ü3	1
AG	1,57
U3	2,7
IG	1,5
Tagespflege (angestellt)	1

Leitungsfaktor unter Berücksichtigung der Gruppenart:

bei 2 Gruppen	1,1
bei 3 oder 4 Gruppen	1,15
ab der 5. Gruppe	1,2

Öffnungszeiten

Einzügig/ Waldgruppe 1,2

Schließungszeiten 0 -20% Aufschlag lt. Bedarfsplan
(= Faktor 1,0 bis 1,2)

**Pauschal für alle enthalten: 20% Verfügungszeit, Vertretung und Fortbildung
Integrierte U3- Platzförderung**

Berechnungsmatrix des Kreises (Entwurf August/2010)

Entwurf!

Auf der Grundlage des Bedarfsplanes Juni 2010!

8	Gruppenart	Gruppe Nr.	Anzahl Plätze (gem. Bedarfsplan)	tägliche Betreuungsstunden (gem. Bed.plan)	Faktor Betreuung (1=U3, 2,7=U3, 2=I-Gr., 1,567=AG)	Zuschlag einzügig / Waldgruppe (20 %)	Betreuungsmonate im Abrechnungszeitraum	Recheneinheit	Zuschuss	Zwischensumme	Zuschuss Gruppe inkl.	Leitungsanteil	Zuschuss Einrichtung	Zukunft	U3 pro Platz	U3 pro Gruppe	Zuschuss U3	Gesamtzuschuss
1	Gruppe auf die Träger				U3	1	AG	1,566667	einzügig		1,2	Leitung	bei 2 Gruppen			1,1		
2					U3	2,7			Waldgruppe		1,2		bei 3 + 4 Gruppen			1,15		
3					I	2							bei 5 + mehr Gruppen			1,2		
6	Beratung für den Abrechnungszeitraum ...								6.211.292,00 €	Landes- und Kreismittel								
7									1.003.000,00 €	U3 Mittel								
9		1	20	4	1	1	12	960							0,00	0,00 €		
10		2	20	4	1	1	12	960							0,00	0,00 €		
11	I	3	11	6	2	1	12	1584							0,00	0,00 €		
12		4	20	11,25	1	1	12	2700							0,00	0,00 €		
13		5	20	4	1	1	12	960							0,00	0,00 €		
14									7164	8596,8	65.821,08 €					0,00 €	65.821,08	
15		1	20	4	1	1	12	960							0,00	0,00 €	-	
16		2	20	4	1	1	12	960							0,00	0,00 €	-	
17		3	20	7	1	1	12	1680							0,00	0,00 €	-	
18	AG	4	15	4	1,5667	1	12	1128							20,00	5.297,42 €	-	
19									4728	5437,2	41.629,72 €					5.297,42 €	46.927,14	
20		1	20	4	1	1	12	960							0,00	0,00 €	-	
21		2	20	4	1	1	12	960							0,00	0,00 €	-	
22		3	20	7	1	1	12	1680							0,00	0,00 €	-	
23	I	4	11	6	2	1	12	1584							0,00	0,00 €	-	
24		5	20	4	1	1	12	960							0,00	0,00 €	-	
25									6144	7372,8	56.449,57 €					0,00 €	56.449,57	
26		1	20	4	1	1	12	960							0,00	0,00 €	-	
27		2	20	4	1	1	12	960							0,00	0,00 €	-	
28		3	20	6	1	1	12	1440							0,00	0,00 €	-	



Platzbudget Verfahren

- Auszahlung auf Grundlage des Bedarfsplanes **Stand 1.März**
- Am 15.4. (60%) und 15.10. (40%) eines Jahres
- Keine Nachzahlungen
- Kein Verwendungsnachweis
- Einmal pro Jahr Abfrage Gesamtbetriebskosten und Zusicherung der zweckgemäßen Verwendung
- Zuschüsse werden im Voraus gezahlt
- Bei Wegfall oder Hinzukommen einer Gruppe sowie Änderung der Öffnungszeit +/- 4 Std.
gibt es einen Aufschlag bzw. Abzug im Folgejahr

Bewertung

Altes System



Nachteile

- verteilt die begrenzten Mittel ausschließlich nach der Höhe der Personalkosten des päd. Personals
- Berücksichtigt nicht den Betreuungsaufwand und die Vielseitigkeit des Angebots einer Kita
- Viele Einzelfallentscheidungen bei der Anerkennung machen das System intransparent
- verursacht wegen der umfangreichen Datenabfrage und komplexen Verteilung mit jährlicher Vorauszahlung und Spitzabrechnung einen unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwand für Träger und den Kreis
- führt häufig zur verspäteten Auszahlung der Zuschüsse und liefert den Trägern keine verlässlichen Planungsgrößen

Bewertung

Altes System



Vorteile

- Hohe Personalkosten werden immer höher bezuschusst
- Das System ist in SH etabliert
- Fortbildungs- und Fachberatungskosten können individuell abgerechnet werden
- Zuschüsse erfolgen bei bestimmten Anforderungen wie freigestellter Leitung, Vertretung nach 6 Wochen individuell

Bewertung

Platzbudget



Nachteile

- Das neue Fördersystem wird zu Verschiebungen in der Verteilung führen, deren Umfang im Einzelnen nicht genau zu prognostizieren ist.
- Vertretungszeiten sowie Fortbildungskosten werden nicht mehr individuell abgerechnet sondern sind pauschal mit 20% inbegriffen
- Einrichtungen mit überwiegend langjährig tätigem Personal könnten vereinzelt in den ersten Jahren weniger profitieren

Bewertung

Platzbudget



Vorteile

Verwaltungsvereinfachung

- durch die Nutzung an anderer Stelle bereits vorhandener Daten (aus der KiTa-Bedarfsplanung) entfällt sowohl für die Träger als auch für den Kreis ein hoher Aufwand
- Aus 3 Vorgängen wird ein Vorgang (die Abrechnung benötigt etwa $\frac{1}{4}$ der Zeit gegenüber dem alten System)
- Nachzahlungen und Erstattungen fallen nicht mehr an
- Aufwändige Verwendungsnachweise entfallen
- Widersprüche reduzieren sich auf Grund von Transparenz

Betreuungsaufwand wird berücksichtigt

- die Förderung berücksichtigt den Aufwand der Einrichtungen und rückt das Angebot in den Mittelpunkt
- entsprechende Anreize zur bedarfsgerechten und qualitativen Optimierung der Betreuungsangebote werden geschaffen

Bewertung

Platzbudget



Vorteile

Verlässliche Planungsgrößen

- es werden verlässliche Planungsgrößen für alle Beteiligten geschaffen

Gerechtigkeit

- die Verteilung nach den vorgestellten Faktoren ist verteilungsgerechter und zielgerechter als die bisherige rein inputorientierte Förderung
- Die Leistungspunkte berücksichtigen den Personalaufwand insofern, als dass längere Öffnungszeiten mehr Personal erfordern und dass z.B. Kinder unter drei Jahren höheren Betreuungsaufwand bedeuten.
- Gesetzlich vorgeschriebene Faktoren wie Verfügungszeit und Fortbildung sind pauschal auf Alle umgeschlagen

Erweiterbarkeit

- Das System ermöglicht ohne Probleme die Integration weiterer Qualitätsindikatoren und –faktoren (z.B. Organisation der Sprachförderung, etc.)

Kindertagesstätten

Finanzierung des laufenden Betriebes im
Kreis Rendsburg-Eckernförde

